

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Detlef Jansen 563 4373 563 8032 detlef.jansen@stadt.wuppertal.de
	Datum:	18.02.2004
	Drucks.-Nr.:	VO/2619/04 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
25.02.2004	Bezirksvertretung Elberfeld	Empfehlung/Anhörung
02.03.2004	Jugendhilfeausschuss	Empfehlung/Anhörung
02.03.2004	Bezirksvertretung Oberbarmen	Empfehlung/Anhörung
02.03.2004	Bezirksvertretung Ronsdorf	Empfehlung/Anhörung
03.03.2004	Ausschuss Soziales und Gesundheit	Empfehlung/Anhörung
04.03.2004	Bezirksvertretung Vohwinkel	Empfehlung/Anhörung
09.03.2004	Bezirksvertretung Heckinghausen	Empfehlung/Anhörung
10.03.2004	Bezirksvertretung Elberfeld-West	Empfehlung/Anhörung
16.03.2004	Bezirksvertretung Barmen	Empfehlung/Anhörung
16.03.2004	Bezirksvertretung Langerfeld-Beyenburg	Empfehlung/Anhörung
17.03.2004	Bezirksvertretung Cronenberg	Empfehlung/Anhörung
18.03.2004	Finanzausschuss	Empfehlung/Anhörung
18.03.2004	Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg	Empfehlung/Anhörung
24.03.2004	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung
29.03.2004	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung
Weitere Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen zum Haushaltsplanentwurf 2004/2005		

Grund der Vorlage

Pflicht zur Aufstellung eines Haushaltssicherungskonzeptes gemäß § 75 GO NRW

Beschlussvorschlag

- (1) Die in den Anlagen 2 und 3 zusammen gestellten Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung werden beschlossen.
- (2) Soweit sie bereits „haushaltsstellenscharf“ zugeordnet werden können, werden sie über die Veränderungsnachweisung in den Haushaltsplan 2004/2005 übernommen.
- (3) Die Verwaltung wird beauftragt, die zur Umsetzung einzelner Maßnahmen noch notwendigen Beschlüsse rechtzeitig vorzubereiten. Soweit die Realisierung von Konsolidierungsmaßnahmen Beteiligungsrechte des Personalrats berührt, sind die entsprechenden Verfahrensschritte rechtzeitig einzuleiten.

Unterschrift

Dr. Slawig
Stadtkämmerer

Begründung

Der Haushaltsplan-Entwurf 2004/2005 kann wie bekannt nicht ausgeglichen werden. Nach der im Haushaltsplan-Entwurf abgedruckten mittelfristigen Finanzplanung ergibt sich folgender Stand:

Tabelle 1:

	2004 T EUR	2005 T EUR	2006 T EUR	2007 T EUR	2008 T EUR
Einnahmen	947.418	942.450	959.286	979.480	1.006.819
Ausgaben	1.337.732	1.532.719	1.557.726	1.765.492	1.782.922
Fehlbedarf ¹⁾	390.314	590.269	598.440	786.012	776.103
Nach Aussonderung der Fehlbeträge aus Vorjahren ¹⁾	220.720	374.080	390.293	590.248	598.420
ergeben sich folgende berei- nigte Fehlbedarfe ¹⁾	169.594	216.189	208.147	195.764	177.683

1) Zum Zeitpunkt der Aufstellung des Haushaltsplan-Entwurfs wurde von einem um rd. 58,5 Mio. EUR höheren Fehlbetrag für 2003 ausgegangen; deshalb wurde im Verwaltungshaushalt 2005 ein entsprechend höherer Verlustvortrag eingeplant. Die aktuellen Prognosen gehen nur noch von einer Verschlechterung um rd. 27,5 Mio. Euro aus, sodass der Verlustausgleich in 2005 auf rd. 343 Mio. Euro reduziert werden kann. Auf das strukturelle Ergebnis für 2005 hat das aber keine Auswirkungen.

Gegenüber dem Haushaltsplan-Entwurf sind zur Zeit folgende größere Verbesserungen bekannt:

Tabelle 2:

	2004 T EUR	2005 T EUR	2006 T EUR	2007 T EUR	2008 T EUR
Personalausgaben (Kürzung Weihnachtsgeld und Wegfall Urlaubsgeld für Beamte)	2.100	2.100	330	330	330
Steuern netto (Details siehe Anlage 1)	8.400	15.400	14.200	12.100	12.200
Miete ADV	600	600	600	600	600
Zinsen für Kassenkredite (Anpassung an die Entwick- lung in 2003)	4.000	10.000	10.000	10.000	10.000
Zuschuss an die Gewerbe- Immobilien-GmbH	2.516	2.516	2.516	2.516	2.516
Betriebskosten GMW (An- passung an die Entwicklung in 2003 vorbehaltlich Rück- meldung des GMW)	3.000	3.000	3.000	3.000	3.000
Verbesserung insgesamt	20.616	33.616	30.646	28.546	28.646
aktualisierte Fehlbedarfe	148.978	182.573	177.501	167.218	149.037

Der strukturelle Ausgleich ist im Finanzplanungszeitraum nicht erreichbar; ungedeckt bleiben die Fehlbeträge der Jahre 2007 und 2008 in Höhe von zusammen mehr als 1,3 Mrd. Euro. Auch wenn eine Deckung innerhalb der nächsten 4 Jahre unvorstellbar ist, muss die Stadt Wuppertal weitere Maßnahmen ergreifen, um aus eigener Kraft und Gestaltungskompetenz ihre Haushaltssituation zu verbessern.

Die Anlagen 2 und 3 enthalten aus Sicht der Verwaltung denkbare zusätzliche Konsolidierungsmaßnahmen. Bis auf die grau markierten Vorschläge sollen sie im Rahmen der Veränderungsnachweisung in den Haushaltsplan 2004/2005 und die Finanzplanung übernommen werden. Weil die anderen (grau markierten) HSK-Maßnahmen noch nicht „haushaltsstellenscharf“ darstellbar sind, werden sie zunächst nur in der Finanzplanung (global) berücksichtigt. Die Verwaltung muss Vorschläge zur zügigen Umsetzung der Maßnahmen erarbeiten, die den Ratsgremien zur Entscheidung vorgelegt werden. Vorschläge, die noch in den Jahren 2004 und 2005 ganz oder teilweise kassenwirksam werden, sollen im Rahmen des Haushaltsvollzugs (z.B. im Rahmen des Freigabeverfahrens) umgesetzt werden. Vorschläge für die Jahre 2006 ff werden in die Budgetvorgaben für den nächsten Doppelhaushalt eingearbeitet.

Die zunächst nur pauschale Darstellung gilt auch für die vorgeschlagene Kürzung der Zuschüsse um 750.000 Euro für 2005 und um jährlich 1,5 Mio. Euro ab 2006. Die konkrete Zuordnung der Einsparvorgaben zu einzelnen Finanzpositionen wird im Rahmen der Haushaltsplanberatung noch nicht möglich sein. Zunächst müssen u.a. abschließende Kenntnisse zu den Auswirkungen des Landeshaushalts auf die Zuschussempfänger vorliegen.

Tabelle 3:

	2004 T EUR	2005 T EUR	2006 T EUR	2007 T EUR	2008 T EUR
zusätzliche Konsolidierungsansätze gemäß Anlage	0	8.505	18.748	19.528	20.528
Strukturelle Defizite gemäß Tabelle 2	148.978	182.573	177.501	167.218	149.037
Verbleiben strukturelle Defizite	148.978	174.068	158.753	147.690	128.509

Über die in dieser Vorlage genannten Maßnahmen hinaus laufen weitere Bemühungen für Haushaltsverbesserungen im Rahmen der Bergischen Kooperation (vgl. hierzu die Antwort auf die Ratsanfrage, Drucksache 1826/03). Ebenfalls weiter betrieben werden die Maßnahmen im Rahmen der Schlüsselprojekte zur Organisationsentwicklung, deren Erträge noch nicht beziffert werden können.

Anlagen

Anlage 01 – Haushalts- und Finanzplanung 2004 – 2008, Gesamtübersicht

Anlage 02 – Zusätzliche Konsolidierungsansätze

Anlage 03a

Anlage 03b